

## Filmfestival Türkei/Deutschland



In Deutschland ist mal wieder ein Bundespräsident gegangen. Einer, der in der Zeit von Sarrazins Buchverkäufen viel Aufsehen erregt hat mit dem Satz: „Der Islam gehört inzwischen auch zu Deutschland.“

Christian Wulff ist mittlerweile passé, doch die Integration ist damit noch nicht erfolgreich abgeschlossen.

Hier haben wir ihn zwar wieder, den Fehler, die deutsch-türkischen, türkisch-deutschen Mitbürger mit dem Islam gleichzusetzen. Doch genau das ist nicht nur hierzulande kein Widerspruch. Man sieht wie viele Missverständnisse und wie viel Unwissen sich einschleicht, obwohl Deutschland schon seit den 60er Jahren ein Einwanderungsland ist. Wir müssten uns doch endlich besser kennen und aneinander gewöhnt haben?! Um die beiden Kulturen näher zusammen zu führen, gibt es das Filmfestival Türkei/Deutschland. Dieses Jahr findet es bereits zum 17. Mal statt.

Man sollte also meinen, es hat sich viel getan in den letzten Jahren, was das deutsch-türkische, türkisch-deutsche Zusammenleben betrifft. Doch in der Vorrede der Festivalzeitung bemerkt, der Festivaldirektor Adil Kaya bestürzt, man sei „regelrecht wachgerüttelt“ worden. Die Aufdeckung der „Nazi-Morde“ hat alle „tief erschüttert“ und „die große Sehnsucht, ohne Angst vor Nazis leben zu können“ weiterhin unerfüllt gelassen. Nichtsdestotrotz sei das Filmfestival Türkei/Deutschland ein wichtiges und bleibendes Ereignis für ein gutes Zusammenleben in unserer Gesellschaft.

Immerhin werden dabei zahlreiche türkische Filme außerhalb der Türkei gezeigt und das führe „zu einem echten Dialog zwischen deutschem und türkischem Publikum“, wie die Festivalleiterin Ayten Akyildiz betont.

40 Spiel- und 114 Kurzfilme werden vom 1. bis zum 11. März 2012 gezeigt, im Cinecitta und im KunstKulturQuartier (Tafelhalle, Filmhaus, Kommkino, Künstlerhaus).

Mit dabei sind auch diesjährige Gewinner der Berlinale, „Barbara“ von Christian Petzold, der den Silbernen Bären für die beste Regie im Hauptwettbewerb errungen hat. Außerdem ging der Gläserne Bär für den besten Film der Sektion Generation an „Lal Gece“ von Reis Çelik.

Das Festival hat allein fünf Juroren für die Spielfilme eingeladen, die folgende Gewinner küren wird: die beste und den besten Darsteller und den besten Film. Die Preisverleihung findet am 10. März in der Tafelhalle statt.

Das Programm ist abwechslungsreich, meist werden Geschichten erzählt, wie sie das Leben geschrieben hat. So zum Beispiel in „Yol“ („Der Weg“), von Şerif Gören. Um den Film fertig zu bekommen, floh Yılmaz Güney sogar aus dem türkischen Gefängnis ins Schweizer Exil, um „Yol“ in letzter Minute in Cannes präsentieren zu können.

„Adak“ („Das Opfer“) von Atif Yılmaz beruht auf einer wahren Geschichte. Ein Mann wird eines Diebstahls beschuldigt und schwört Gott, seinen Sohn zu opfern, sollte er freigesprochen werden. In den 70er Jahren hat „Adak“ großes Aufsehen erregt.

Man kennt auch das ein oder andere deutsche Gesicht unter den Schauspielern. So spielt Nina Hoss in „Barbara“ die Hauptrolle. Der Film spielt in der DDR in den 80er Jahren und thematisiert das Spitzelwesen in der Deutschen Demokratischen Republik. In „Einer wie Bruno“ („Bruno Gibi Biri“) zeigt sich Christian Ulmen neben Lola Dockhorn und Lucas Reiber. Der Film von Anja Jacobs erzählt von Bruno, der aufgrund einer geistigen Behinderung seinem 13-jährigen Sohn Radost kaum eine Autorität sein kann. Dabei bräuchte Radost genau das in der schwierigen Zeit der Pubertät.

Und wer das Kinoprogramm aufmerksam liest kann feststellen, dass ein gewisser Tarik Akan in vielen Filmen mitspielt. Er bekommt dieses Jahr den Ehrenpreis verliehen „für seine kontinuierlichen Beiträge für die Weiterentwicklung und Internationalisierung des türkischen Kinos“. Am 2. März steht Tarik Akan in einem Publikumsgespräch zur Verfügung. Nicht nur er, auch viele weitere Filmemacher und Darsteller stellen sich den Fragen des Publikums. Wer das alles verpasst, ist selbst schuld.

*Filmfestival Türkei/Deutschland, 01.03. — 11.03.2012 in Nürnberg*

Mehr Infos [hier](#).

Johanna Meyr